

presse

Tag gegen Lärm: Auf dem Weg zu einer leiseren Gesellschaft

Zum heutigen Tag gegen den Lärm erklärt der zuständige Berichterstatter der SPD-Bundestagsfraktion Gustav Herzog:

Der Tag gegen Lärm soll ein Bewusstsein schaffen: Für das wachsende Problem des Verkehrslärms. Für viele Menschen, die durch Lärm krank werden. Für immense Kosten, die Lärm verursacht. Für Lösungswege, Lärm zu vermeiden. Der Straßenverkehr belastet Menschen besonders in den Ballungsräumen, sagt Gustav Herzog. Verlärmte Straßenzüge fördern die Entwicklung sozialer Brennpunkte. Auch hier gilt: Lärm darf nicht allein auf den Schultern der sozial Schwachen lasten.

Seit 1998 findet am 25. April der Tag gegen Lärm statt. Initiiert von der Deutschen Gesellschaft für Akustik orientiert er sich am "International Noise Awareness Day" der USA. Auch bei uns soll der Tag ein Bewusstsein schaffen: Für das wachsende Problem des Verkehrslärms. Für viele Menschen, die durch Lärm krank werden. Für immense Kosten, die Lärm verursacht. Für Lösungswege, Lärm zu vermeiden.

Im Bereich des Schienenverkehrs stehen uns viele Möglichkeiten zur Verfügung, um die Anwohner beispielsweise im Mittelrheintal zu entlasten. Die Umsetzung geht hier allerdings viel zu schleppend voran. Der Straßenverkehr belastet Menschen besonders in den Ballungsräumen. Verlärmte Straßenzüge fördern die Entwicklung sozialer Brennpunkte. Auch hier gilt: Lärm darf nicht allein auf den Schultern der sozial Schwachen lasten. Ebenso wie im Schienenverkehr hat

die Vermeidung des Lärms an der Quelle Priorität: Leise Fahrzeuge und leise Fahrbahnen lassen Lärm gar nicht erst entstehen.

Aber auch jeder Einzelne kann Lärm vermeiden, bei der Auswahl des Fahrzeugs und vor allem mit der Fahrweise im Straßenverkehr kann viel Lärm vermieden werden. Besonders Reifen sind entscheidend für die Lautstärke des Straßenverkehrs. Ein Griff zu leisen Reifen ist ein wichtiger Beitrag zum Lärmschutz, ab November 2012 müssen alle neuen Reifen gekennzeichnet werden.